

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Billa.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Plata Plevezi 2.  
Berspreches: 16-59. Wörsched-Ronto: 87.119.  
Folge 72. 24. Jahrgang.  
Arad, Mittwoch, den 23. Juni 1943  
Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl  
87/1938.

## Rege Stoßtrupptätigkeit an der Ostfront

### Erneute, erfolgreiche Bombardierung der Wolga-Mündung — 49 feindliche Flugzeuge abgeschossen

Führerhauptquartier, 20. Juni.  
Berlin. Das DRB gibt bekannt: Ortliche Vorstöße der Sowjets am Kuban-Brückenkopf und im Räume von Kirov wurden abgewiesen. In den übrigen Abschnitten der Front herrschte nur rege Stoßtrupptätigkeit. Schwere Artillerie des Heeres bekämpfte kriegswichtige Ziele in Leningrad mit guter Wirkung.

dem westlichen Reichsgebiet durch, ohne Bomben zu werfen. Ueber den besetzten Westgebieten wurden 4 feindliche Flugzeuge abgeschossen.  
Schnelle deutsche Kampfflugzeuge bombardierten in der Nacht zum 20. Juni Einzelziele im Raum von London und

an der englischen Südküste.  
Von schwimmenden Einheiten der Kriegsmarine, der Bodflottilie von Handelschiffen und der Marinesflottilie wurden in der Zeit vom 11. bis 20. Juni 49 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Bei einem erneuten Angriff der Luftwaffe auf Schiffsziele in der Wolga-Mündung erhielten 4 weitere Frachter so schwere Bombentreffer, daß mit der Vernichtung eines Teils dieser Schiffe gerechnet werden kann. Andere deutsche Kampfflugzeuge bekämpften Industrieanlagen tief im feindlichen Hinterland. Ein Flugzeug kehrte von diesen Einsätzen nicht zurück.

## England möchte Nordafrika endgültig an sich reißen

Wichy. (DRB) Das französische Nachrichtenbüro stellt amtlich fest, daß der englische König bei seinem Besuch in Algerien sich benahm, als wäre er auf einer englischen Kolonie. Die französischen Verräter bekamen bei den verschiedenen Vorhaben nur unter den britischen

Behörden, also als untergeordnete Organen Platz.  
Alles weist darauf hin, wird in Wichy betont, daß England Algerien und Marokko samt Tunesien einverleiben und von Tunesien und Malta aus das Mittelmeer beherrschen gedenke.

Deutsche und italienische Kampfflugzeuge belegten die Hafenanlagen von Biserta und Pantelleria wirksam mit Bomben.  
Wenige feindliche Flugzeuge führten in der vergangenen Nacht Störflüge über

## Große Rundgebung in Istrien gegen Bolschewismus

Rom. (DRB) Wie die „Stefani“-Agentur bekanntgibt, fanden in ganz Istrien große Rundgebungen gegen den Bolschewismus statt, an denen sich die gesamte Bevölkerung der Städte und die Schwarzhemden beteiligten. Besonders in Pola war die Beteiligung und Aufmachung bemerkenswert.

Die Bürgermeister aller Städte sandten an den Duce Begrüßungstelegramme in denen der Entschluß der Bevölkerung zum Ausdruck gebracht wurde, treu an der Seite Italiens gegen den Bolschewismus zu kämpfen und diesen Kampf unentwegt bis zum Endsieg fortzusetzen.

## Reichsminister Rosenberg in der Ukraine

Nikolajew. (DRB) Reichsminister Rosenberg unternahm in Begleitung des Reichskommissars Koch eine Inspektionsreise durch die Ukraine und die Krim. Ueberall konnte der Minister einen entsprechenden Fortschritt im Aufbau feststellen.

## Das wahre Gesicht der Sowjets

Sofia. (DRB) In einem Artikel des bulgarischen Blattes „Vecer“ macht dies Enthüllungen über das wahre Gesicht der Sowjets. So führt das Blatt aus, daß nach der Revolution der private Handel befreit wurde.  
Es gab keine privaten Geschäfte, höch-

stens solche die von Juden geführt wurden. Das gleiche Schicksal, bemerkt das Blatt abschließend, würde auch den Kaufleuten in jenen Gebieten blühen, die unter die Herrschaft der Sowjets fallen sollten.

## General Wawell — der letzte Vizekönig Indiens

Schonan. (DRB) In Indien ist man überzeugt, daß Churchill mit der Ernennung General Wawells zum Vizekönig von Indien seinen letzten Würfel rollen ließ. Allgemein wird angenommen, Wawell werde der letzte Vizekönig von Indien sein.

## Wawell, — eine Herausforderung für Indien

Stockholm. (DRB) Laut Berichten aus Neu-Delhi nimmt die englische Presse Stellung gegen die Ernennung General Wawells zum Vizekönig von Indien. Das Blatt „Hindustan Times“ weist darauf hin, daß bisher die Ernennung eines Generals zum Vizekönig, eine Un-

möglichkeit war. Die neue Ernennung wird als eine direkte Herausforderung Indiens gegenüber angesehen und als ein weiterer Beweis, daß England nicht daran denkt, die Forderungen Indiens zu erfüllen.

## Thailands Dank an Japan

Tokio. (DRB) Ministerpräsident Tojo erhielt vom thailändischen Ministerpräsidenten ein Danktelegramm. In diesem kommt der Dank Thailands für Tojos Versprechen zum Ausdruck, daß Japan Thailands Entwicklung auch weiter fördern werde, wie auch Thailands Entschluß am Aufbau Großostasiens mitzuwirken.

## Die Wahrheit wird nicht geflüstert — wer Flüsterungen sein Ohr leiht, hört nur Lügen

Alle Volksgenossen und Volksgenossinnen von Arad und Neuarad erscheinen heute, den 22. Juni, um 7 Uhr abends im grossen Saale des Arader Kulturpalais zur 2-jährigen Feier des Kriegseintrittes Rumäniens. Es spricht der Vertreter des Propagandaministeriums Cheorge Peire über die rumänisch-deutsche Waffenkameradschaft und Rumänien im Heiligen Krieg. — Eintritt ist frei!!

## Rumänien 2 Jahre im Krieg

Heute läßt es sich zum zweitenmal, daß Rumänien an Seite der Achsenmächte in den Krieg gegen den Bolschewismus getreten ist. Wenn in der Geschichte irgendein Krieg begründet war, so ist es der Krieg Rumäniens gegen den Feind im Osten zweifellos. Es galt darin um die Wiederherstellung geraubter rumänischer Provinzen. Vor allem streckte im 1812 das damalige noch zaristische Rußland seine raubgierigen Hände nach Bessarabien aus und erst nach dem ersten Weltkriege Rumänien als sein rechtmäßiger Besitz wieder angeschlossen zu werden. Dieselbe Politik betreffs dieses Landstriches befolgten aber auch die räuberischen Bolschewisten, als sie, während Rußland mit anderen Ländern im Kriege stand, in Bessarabien abermals einmarschierten, ja sogar auch auf die Nordbulowina ihre Hand legten.

Diese verwegene Frechheit duldete jedoch Rumänien nicht lange und es trat, nachdem der Krieg zwischen Deutschland und Sowjetrußland ausgebrochen war, an Seite unseres Mutterlandes ebenfalls in den Krieg, um seine geraubten Gebiete zurückzugewinnen.

Und es gewann sie zurück. In beispiellosem Siegesmarsch wurden Bessarabien und die Nordbulowina vom bolschewistischen Joche befreit, aber auch Transilvanien unter die Herrschaft der rumänischen Krone gebracht.

In diesem nunmehr zweijährigen Kriege wurde aber Rumänien nicht ausschließlich von der Zurückgewinnung seines rechtmäßigen Eigentums geleitet. Höhere, viel höhere Ziele schwebten vor den Augen der Lenker Rumäniens. Es wurde eine Weltanschauung bekämpft, die der Rumänien gegenüber die Grundfrage des Staatsüberlebens auf der Grundlage des Privateigentums, des Glaubens und der Familie. Es sind die hebräischen Ideen der zivilisierten Menschheit, die von den Bolschewisten planmäßig bekämpft werden. Aber nicht nur in ihrem eigenen Lande. Sie möchten diese in der ganzen Welt austrotten. Vor allem in Europa, daß sie unterjochen möchten.

Als daher Rumänien vor genau 2 Jahren sich zum Kampfe gegen den alles verheerenden Bolschewismus entschlossen hatte, übernahm es zu gleicher Zeit eine europäische Mission. Rumänien war und ist auch heute ein Ball Europas gegen die Sowjets, die von Osten unseren Erdteil überfluten wollten und noch immer wollen. Die äußerste Linie dieses Walls ist vor allem Bessarabien, von dem Ministerpräsidenten Stellvertreter Prof. Mihail Antonescu in einem Leitartikel am 27. März 1943 schrieb: „Rumänien ist europäischer Boden“. Infolge dessen haben asiatische, bolschewistisch verfeindete Kräfte auf diesem rumänischen Boden nichts zu suchen und müssen bis zu ihrer Ausrottung bekämpft werden.

Seine europäische Mission betreibt Rumänien, daß es sich nicht damit begnüge, die ihm entzogenen Gebiete zurückzuerobern, sondern dadurch, daß seine tapferen Söhne Schulter an Schulter mit unseren heldischen deutschen Kriegern auch heute noch, weit im Osten, am Kuban-Brückenkopf und anderswo ihr Blut für Glaube und Vaterland, ja, für ganz Europa ihr Blut vergießen und ihr teuerstes: ihr Leben auf dem Altar Europas aufopfern.  
Welch unverweifelliche Verdienste sie sich damit erwerben, beweist redend die am heutigen Dienstag in Bukarest zu eröffnende antikomunistische Ausstellung.

# Die Entscheidung fällt in Europa

Von Dr. Otto Dick

Mitten in den gigantischen Vorbereitungen zum Endkampf, während Pläne zum Angriff gegen eine der Hauptmächte Europas geschmiedet werden, während im Fernen Osten sowohl die Kriegführung gegen Japan aktiviert werden möchte, ist sich das deutsche Volk darüber klar, daß sein Schicksalskampf im Osten ausgetragen und entschieden wird. Diese Erkenntnis legt uns darum auch die Monate der Vorbereitung in Gelassenheit abwarten, mag der Feind versuchen Nordafrika als den Ausgangspunkt zur Eroberung europäischer Hauptgebiete anzunehmen, mag auch im Westen ein Atlantikwall notwendig sein, um die Gegner Europas von einem Einbruch abzuhalten.

Gerade wenn heute Stimmen des Zweifels laut werden, gerade wenn im Westen immer wieder die Erkenntnis, daß der Weg der Sowjets nach Berlin über sämtliche „zwischenatlantische“ Gebiete führt, getrübt werden sollte, haben wir die innerliche Pflicht zum vollen Wissen um die entscheidende Tat.

Latent sind in diesem Kriege unsterblich und eternallig gesehen. Niemand wird aber zweifeln, daß über diesen Ausdruck schöpferischen Lebenswillens hinaus, die Gemeinschaft der Deutschen überall in der Welt einen Impuls gewonnen hat, neben dem die Opfer dieses Krieges gering erscheinen werden. Denken wir zurück an die jüngsten Jahre des Kampfes um die Durchsetzung der nationalsozialistischen Weltanschauung in der Deutschen Volksgruppe Rumaniens. Zweifellos war eine innerweltliche Auseinandersetzung hier jedem dritten Zuschauer willkommen und bot jede Möglichkeit zur Erhaltung der gemeinsamen Front. Trotzdem bedeutet die Austragung dieses Kampfes im Grunde genommen nichts anderes, als das Herausreißen des Einzelmenschen aus seinen individuellen Interessen in die Forderungen und Belange der Gemeinschaft. Entscheidend blieb doch diesem Ringen, ob der Deutsche innerlich geworden war, Gemeinschaftskämpfer zum Kampf zu schöpfen. Und daß er es konnte hat, das beweist nicht nur der Kampf um die außerräumlichen Vorposten des Weltreiches, sondern auch der Kampf um die Zukunft über das Maß des kleinen Hofes hinausgehoben sein wird in eine Zukunft, die ihn befreit, herr und gerecht zu sein.

Die Beauftragung eines Generals Blawitz leitete dieses ein neues Kapitel dieses Krieges ein. Die russischen, ukrainischen, kaukasischen Freiwilligen sind aber weiter nichts als ein Anzeichen der Überlegenheit europäischer Völkerverbindungen über asiatische Despotie. Das Geschehen hier ist nicht ohne Zweifel auch vorher beschieden gewesen. Daß aber deutsche Ehrlichkeit und Vorsicht sie erst jetzt zur Tat werden läßt, beweist daß die bäuerliche Art des deutschen Menschen über innere Erbskräfte verfügt, die diszipliniert und maßvoll den Völkern des Ostens eines Tages die Möglichkeit zum Aufbau und zur Entfaltung im abendländischen Gestalt bieten wird.

Der deutsche Soldat, der draußen, seit fast einem halben Jahrzehnt auf Weiten steht, ist sich darüber klar, daß kein Volk dieser Erde und auch kein europäischer Bundesgenosse ihm an Opfermut und an Einsatzwillen angeschlossen des Unerbittlichen gleich ist. Er weiß aber auch, daß neben dem Sichbeseiden des totalen Siegers der Erfolg der Zusammenarbeit und die Größe der Zukunft stehen. In seinem Schutze können heute wieder ein scheinbar freibewegliches Gebilde weiter treiben, und dank seiner Waffen und seines Blutopfers steht heute Europa. Das sind Tatsachen, die Weltgeschichte gestalten und über die niemals hinweg gegangen wird. Jeder, der einmal an eigenen Leibe etwas von dem Haß und der Unerbittlichkeit des asiatischen Steppenkontinents spürte, ist sich über das Ende heute schon klar: Kein Kompromiß im Osten und kein Nachgeben gegenüber dem Westen, in einem Augenblick, da die Gewalt deutscher Waffen sich noch nicht entsprechend ausgewirkt hat. Wägen rund um den Kontinent Feinde auf Tausende von Meilen vorbereiten und Pläne schmieden, die Entscheidung fällt in Europa selbst. Und diese Entscheidung trägt das Geschick des europäischen Menschen, trägt das Geschick des Bauern, der ein jahrhundertlang vernachlässigtes Gebiet unter seinen Flügel nimmt und damit seine Kraft und Herrschaft über Romadentum und weltanschauliche Gleichmacherei bekundet. Sieger dieses Ringens wird — und das ist unsere feste Ueber-

Dr. Goebbels:

# Die Stunde kommt in der Terror mit Gegenterror vergolten wird

Berlin. (DNB) Anlässlich der Trauerfeier die im Wuppertal für die durch die anglo-amerikanischen Terrorangriffe getöteten Volksdeutschen, gestern abgehalten wurde, hielt Reichspropagandaminister Dr. Goebbels eine Rede. In dieser wies der Minister nochmals auf die Schuld hin, die die Alliierten in der grausamen Führung des Luftkrieges trifft, der von ihnen begonnen und nun in das Stadium der Vernichtung von Frauen und Kindern getreten ist. Neben Tausenden Unschuldigen Personen, wurden unerschütterliche Kunstdenkmäler durch die Bombardierungen der Briten und Amerikaner vernichtet, wobei eindeutig zum Ausdruck gebracht wurde, daß das deutsche Volk durch diesen Luftterror moralisch gebrochen und in die Knie gezwungen werden soll. Diese Absicht aber wurde

nicht erreicht. Das Vorgehen der Angelfachsen ist im Gegenteil dazu angehen, die deutsche Widerstandskraft zu stärken und einen unbezähmbaren Haß in der Seele des deutschen Volkes auszulösen, daß heute schon alle Kräfte einsetzt, um das Los derer, die von diesen Luftangriffen seelisch und materiell getroffen wurden, nach Möglichkeit zu erleichtern, nach dem Kriege aber, werden die von der Zerstörung betroffenen Gebiete schöner denn je wieder aufgebaut werden. Die Stunde aber, erklärte Dr. Goebbels, wird kommen, in der der gegenwärtige Terror mit einem verstärkten Gegenterror vergolten werden wird. Unzählige Ingenieure, Fachleute und Arbeiter sind daran, das Werk für diese Stunde herzurichten, die vom gesamten deutschen Volk mit Ungeduld erwartet wird.

## Arbeitsdienst führt Entwässerung des Banater Überschwemmungsgebietes durch.

(SE) Demnächst trifft in Temeschburg eine deutsch-rumänische Abordnung des Arbeitsdienstes mit Oberstarbeitsführer von Stetten und Ort und Hauptmann Sangeorgan von der rumänischen Arbeitsdienstschule ein, um die Teile des Banates, die im Frühjahr 1942 von einer Ueberflutung besonders schwer heimgejucht wurden, zu besichtigen.

Oberstarbeitsführer v. Stetten und Ort leitete die Lehrabteilung des Reichsarbeitsdienstes, mit deren Hilfe die Schule der rumänischen Arbeitsführer in Breaza aufgebaut wurde. Der Besuch des Arbeitsdienstführers im Banat läßt hoffen, daß die Entwässerungsarbeiten in unserem Landteil durchgeführt werden.

## Steuer für Straßenbauarbeiten festgelegt

Arad. Post Bekanngabe des Bürgermeistern wurde die Steuer für Abführung von befestigten Straßenbauarbeiten festgelegt. Die Arbeiter können täglich in den Dienststunden von 21. bis 30. Juni beim Bürgermeisterei Zimmer 48 eingesehen werden. Die Arbeiter können bis 30. Juni auf unentgeltlichen Befehlen eingezogen werden. Hiesel wird nochmals aufgeführt gemacht, daß zu diesem Arbeitsdienst alle Männer vom 21.—60. Lebensjahr, weiters die unverheirateten und geschiedenen Frauen verpflichtet sind, weilers sind verpflichtet Männer, unverheiratete Frauen und Witwen über 60 Jahre, wenn sie über

bespannte Wagen, oder über ein Einkommen von über 50.000 Lei jährlich verfügen. Entpöben sind Kriegsinvalide, Instrukteure der Militärr, aktive Militärs, Kriegswitwen und verwitwete Frauen, ebenso Personen über 60 Jahre die keinen bespannten Wagen oder ein Einkommen von weniger als 50.000 Lei jährlich haben. Personen, die in die Liste noch nicht aufgenommen wurden, haben bis spätestens 30. Juni um ihre Aufnahme im Zimmer Nr. 34 anzufuchen. (Zur Vermeldung von Mißverständnissen sei betont, daß diese abgeänderte Verordnung sich nur auf Städte und nicht auf Gemeinden bezieht.)

## Runder Volksgruppe

Die zum Ernteeinsatz einberufenen Jungen

melben sich am 20. Juni in dem Ort, der aus dem Einberufungsbehl erfüllt ist. Ruher den vorgeschriebenen Bekleidungsstücken ist folgendes mitzubringen: 1 kleiner Koffer, 1 Decke und 1 Betluch.

## Meldung der Gg.-Leiter und Geschäftsführer des Kreises Südbosstrahe

Wegen dringender Besprechung melgen sich alle Gg.-Leiter und Geschäftsführer des Kreises Südbosstrahe in folgender Reihenfolge im Kreis Lugosch:

Am 23. Juni Freudenthal, Alopodia, Klein-Kemfal, Gateda, Morthfeld, Waldau, Gerthaus, Kttinger, Mthldorf, Bakowa, Bulafsch.

Am 24. Juni Josefendorf, Dreglerhau, Gesella-dorf, Panlowa, Chigetau, Vethausen, Galsch, Margina, Lomeschil, Baling, Lugosch.

Am 25. Juni Karanesebich, Rendensfeld, Mltfordwa, Frankstättchen, Neukantstättchen, Kesthaus, Ebnendorf, Schemthal, Kavatant-Csalu, Felfenthal.

Am 27. Juni Steinacker, Neukarantesebich, Ferdinandsberg, Mthberg, Kestich, Zerrwangen, Mehada, Gertulesbich, Toplez, Orschowa, Turseberin, Eibenthal.

Mitzubringen ist: Nationalkataster der Gg. und Streifenplanung.

## Ein dummes Gerücht

Berlin. (R) Die schwedische Zeitung „Nya Dagiga Allehand“, verbreitete ein Gerücht, laut welchem höhere deutsche Offiziere und Vertreter der Sowjetunion darunter auch Frau Kolotaj, der sowjetische Gesandte in Stockholm., Verhandlungen über den Abschluß eines Friedens zwischen Deutschland und der Sowjetunion geführt hätten. In der Wilhelmstraße hält man es für überflüssig sich näher mit diesen Gerüchten zu befassen, das als „groteske Dummheit“ gekennzeichnet werden.

## Neuer Chauffeurkurs

Im Araber-Gewerbe-Orzeum für Knaben wird am 1. Juli ein neuer Chauffeurkurs aufgezogen. Dauer des Kurses 3 Monate bei einer Tage von 8.500 Lei. Anmeldungen werden bis 1. Juni bei der Schuldirektion entgegengenommen.

# Sowjets verloren 20 Millionen Mann

Berlin. (DNB) Anlässlich des Abschlusses des 2. Kriegsjahres gegen die Sowjets wird von deutscher militärischer Seite ein Ueberblick über die bisherigen Erfolge und Ereignisse an der Ostfront veröffentlicht. Hiesel wird darauf hingewiesen, daß sich die erungen Erfolge in erster Linie in den großen Gebietsräumen äußern die seitens der Wehrmacht in diesen 2 Jahren Krieg erobert wurden. Ein weiterer Beweis liegt in den außerordentlich hohen Verlusten der Sowjets. Diese verloren an Gefangenen bisher 5,5 Millionen Mann. Vernichtet wurden 36.000 Panzer, 50.000 Geschütze und über 40.000 Flugzeuge sowie eine Unmenge sonstiges Kriegsmaterial. Rechnet man die Toten, Verwundeten und Erkrankten hinzu, so verloren die Sowjets im Verlaufe dieser 2 Jahren über 20 Millionen Mann.

Der Erfolg teuer erkauft werden muß, hat das deutsche Volk jenseits der Grenzen immer und ewig erfahren. Allein entscheidend ist, ob das Opfer sinnvoll erwächst und ob im Zusammensein mit anderen Völkern dieser Einsatz aufbauend und gestaltend wirkt.

macht brachte, dieser Schlag aber ohne bedeutende Erfolge für die Sowjets endete, da diese ihr hiebei gestecktes Ziel nicht erreichten und durch die deutschen Gegenmaßnahmen im Feber und März 1943 um die Früchte ihrer Anstrengungen und großen Opfer gebracht wurden. Nunmehr ist das Reich zum totalen Krieg mit seinen Verbündeten gegen die Sowjets übergangen um diese Weltfahrt aus Europa ein für allemal zu vertreiben und zu vernichten.

## Steuerzahlung nur nach Reingewinn

(SE) Das Temeschburger Appellgericht beschäftigt sich mit der Angelegenheit der Firma „Wozsal und Sohn A.G.“ in Liquidation, die von einem Finanzkontrollor zur Zahlung von 6 Millionen Lei Steuern verpflichtet wurde. Da die Firma in ihrer Bilanz vom März 1942 einen Verlust von 24,7 Millionen Lei

auswies, wurde ihre Appellation Raum gegeben und das Steuerprotokoll annulliert. In der Begründung des Urteils heißt es, daß ein Unternehmen, das keinen Reingewinn hat, grundsätzlich nicht besteuert werden kann.

zeugung — der Wehrbauer des Ostens sein, von dem nicht nur das Ende dieses Ringens, sondern die endgültige Entscheidung zwischen Europa und Asien abhängt. Der Aufbruch aus der Mitte der Deutschen Volksgruppe heraus, die Bereitschaft der jungen Mannschaft gibt uns das Bewußtsein, daß wir zu den Millionen Deutschen gehören, die an diesem Ringen, aber auch an dem Erfolg, teilhaben dürfen. Daß je-

der Erfolg teuer erkauft werden muß, hat das deutsche Volk jenseits der Grenzen immer und ewig erfahren. Allein entscheidend ist, ob das Opfer sinnvoll erwächst und ob im Zusammensein mit anderen Völkern dieser Einsatz aufbauend und gestaltend wirkt.

So haben wir mitten im Kriege den Weg zu einer neuen Gemeinschaft gefunden. Wie einst die nationalsozialistische Weltanschauung uns

mitten in das eigene Volk hineinstellte, so hat der Krieg nicht nur die Einheit des deutschen Volkes für immer geschiebet, sondern läßt tausende deutscher und verbündeter Soldaten in dem Bewußtsein hinausgehen, daß sie für die Größe Europas, für den Boden der Zukunft und den Glanz des Reiches kämpfen. Das aber ist die innere Entscheidung dieses Krieges, die bereits für Europa gefallen ist.

Am Kuban-Brückenkopf

Zwei Sowjet-Brigaden zerschlagen

Neue Versenkungen in der Wolga-Mündung

Berlin. Das DNB gibt bekannt: An der Nordfront des Kuban-Brückenkopfes scheiterte ein Nachangriff zweier feindlicher Brigaden. Die Sowjets erlitten schwere blutige Verluste.

Die Luftwaffe versenkte in der Wolga-Mündung wieder 2 Handelsschiffe von 8.000 und 3.000 BRT und beschädigte 2 weitere von mittlerer Größe.

Im Seegebiet von Pantelleria trafen schnelle deutsche Kampfflugzeuge ein

Transporterschiff und ein kleines Kriegsfahrzeug mit schweren Bomben.

Bei bewaffneter Luftklärung über dem Atlantik wurde ein feindlicher Frachter schwer beschädigt.

Der Feind verlor gestern im Mittelmeerraum 28 Flugzeuge. Ein deutsches

Jagdflugzeug kehrte nicht zurück.

Bei den Luftangriffen in der Nacht zum 18. Juni gegen den algerischen Djibelli wurden, wie nunmehr festgestellt werden konnte, ein Transporter von 6.000 BRT vernichtet und zwei weitere Schiffe beschädigt.

60.000 Inder in Gefangnissen

Stockholm. (DNB) In Indien schmachten heute 60.000 Menschen in Gefangnissen, über 3.500 Inder wurden verletzt und über 1000 Personen ausgepeitscht. Diese Mitteilungen stammen aus englischem Munde, entsprechen also nicht den wirklichen Tatsachen.

18 Millionen Philippinos an Japans Seite

Schanghai. (DNB) In Manila, der Hauptstadt der Philippinen, hielt der Präsident der philippinischen Volksbewegung eine Rede. In dieser gab der Präsident seiner Freude und Genugtuung Ausdruck, für die Unterstützung die den Philippinen seitens Japan zuteil wurde.

Ganz Portugal gegen Bolschewismus

Lissabon. (DNB) Die gesamte portugiesische Presse nimmt Stellung gegen den Bolschewismus. In seinen Ausführungen erklärt das portugiesische Blatt "Patria" daß jedermann, der für den Bolschewismus Stellung nimmt, Verrat am Vaterland begehe.

Keine Präsidentenwahl in Argentinien

Buenos Aires. (DNB) Laut Verfügung der argentinischen Regierung, wird im September keine Präsidentenwahl für Argentinien stattfinden. Gleichzeitig gab die Regierung bekannt, daß die Bezeichnung "Provisorische Regierung", in der Folge nicht mehr zu gebrauchen ist, sondern an deren Stelle, die Bezeichnung, "Regierung der argentinischen Nation", tritt.

Heuschreckenplage in Griechenland

Athen. (D3) In mehreren griechischen Provinzen wurden durch Scharen von Heuschrecken große Verwüstungen angerichtet.

Bose ist von unserem Sieg überzeugt

Lotto. (DNB) Zum Eintreffen des indischen Freiheitskämpfers Boses in Tokio, bemerkt die Domey-Agentur, daß das gesamte japanische Volk an der Seite Boses steht. Bose nahm auch an den Sitzungen des japanischen Reichstages teil, in denen der japanische Ministerpräsident Tojo die Erklärung abgab, daß Japan alle Mittel und Möglichkeiten er-

greifen werde, um Indien vom britischen Joch zu befreien. Bose selbst erklärte, daß ein Sieg der Dreierpacktmächte auch die Befreiung Indiens bringen werde. Ueber den Sieg der Achsenmächte ist Bose 100-prozentig überzeugt und erklärte, daß die Achse unter allen Umständen siegen werde.

Bolschewistische Agitation in Iran gegen England

Teheran. (DNB) In den Provinzen Franz haben die Sowjets mit einer lebhaften bolschewistischen Propaganda begonnen. Diese Propaganda ist, wie aus den Flugzetteln, die von den Bolschewi-

ken in den Ortschaften verteilt werden, hervorgeht, im Grunde gegen England gerichtet und bereitet diesem viel Sorgen.

Indien geht schweren Zeiten entgegen

Stockholm. (DNB) Wie in maßgebenden Londoner Kreisen erklärt wird, ist durch die Ernennung General Bawells, mit einer Aenderung der englischen Politik in Indien nicht zu rechnen. Neutrale Kreise erklären im Gegenteil, daß der durch seine Niederlagen erbitterte

General Bawell nunmehr seine Mut an der indischen wehrlosen Bevölkerung auslassen wird. Wahrscheinlich ist auch mit einer Militärdiktatur zu rechnen. Indien geht jedenfalls schweren Zeiten entgegen.

Schweine und Rindfleisch viermal in der Woche

Ralbfleisch, Schöpfernes und Lämmernes jeden Tag - Schlachtautorisationen wurden verdoppelt

Wie wir erfahren, haben die zuständigen Stellen beschlossen, den Fleischern wöchentlich 3 Schlacht- und 4 Verkaufstage für das Schweine- und Rindfleisch einzuräumen, während Ralbfleisch, Schöpfernes und Lämmernes jeden Tag

ausgehacht werden darf. Rind- und Schweinefleisch wird Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag verkauft. Die Zahl der Schlachtbewilligungen ist verdoppelt worden.

Juden sollen nach Amerika übersiedeln

Amsterdam. (DNB) Zu der Rede Königs Ibn Saud von Arabien, in der dieser erklärte, daß Palästina nicht den Juden gehören dürfe, wird noch bekannt, daß Ibn Saud erklärte, daß Palästina zum Arabischen Staat gehört, in dem die

Juden so wie jede andere Nation höchstens als Minderheit leben dürften. Des weitern erklärte der König, daß für die Juden in den unbesiedelten Gebieten Amerikas genügend Raum vorhanden sei.

Was wollen Sie werden?

Die Miniatur-Bibliothek (Leipzig) hat bekanntlich eine Menge kleine, lehrreiche 10 Pfennig-Büchlein herausgegeben, von welchen wir noch folgende zum Preise von je 10 Lei gegen Voreinsendung des Betrages abgeben können:

- Was werde ich? Der Buchbinder, Der Buchhändler, Der Theologe, Der Artist, Die Kindergärtlerin, Die Lehrerin, Schweißkure- und Sodafabrikation (Mit Abbildungen), Finanzwissenschaft, Kesselführer, Lübeck mit Stadtplan, Stuttgart (mit farbigem Plan), Der Thüringer Wald (mit farbigem Plan), Nordhaußen a. Harz und Umgebung (mit einem Plan), Celle (mit farbigem Plan)

- Tanzig (mit farbigem Plan), Aachen (mit farbigem Plan), Goslar (mit einem Plan), Gesellschaftsspiele, Sal'a und Salta-So, Das Wirtenspiel, Juristisches, Entschädigung unschuldig Verurteilter, Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Das Urheberrecht und das Verlagsrecht, Strafe und Namahaltung, Das heutige Strafrecht, Die Militärstrafgerichts-Ordnung, Wie führe ich meine Prozesse?, Ueber unser heutiges Gefängniswesen, Deutsches Grundbuchrecht, Das Anwalts-Verfahrens-Gesetz, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs, Das Versicherungswesen, Deutsche Bürgerkunde, Deutsche Gerichts-Verfassung, Krieger-Beimstände, Ueber das Verhältnis zwischen Mieter u. Hauswirt

Geldstrafen auf das Fünffache erhöht

Durch ein im Amtsblatt vom 18. Juni veröffentlichtes Gesetz werden die Mindest- und Höchststrafen in Straf-, Zivil- und Disziplinarverfahren laut der vom 1. September 1939 gültigen Gesetze auf das Fünffache erhöht.

Bei mildernden Umständen kann die Geldstrafe nicht unter 250 Lei herabgesetzt werden. Wenn der Verurteilte die Geldstrafe nicht begleicht, hat er dafür eine Freiheitsstrafe zu verbüßen und zwar wird für 250 Lei ein Tag Freiheitsstrafe angerechnet.

Gebrauch der Staatsprache

auf den bessarabischen Märkten

Wie Kontrollorgane nach einer Meldung der "Informatia" in Chisinau festgestellt haben, wird von den Produzenten und Händlern auf den verschiedenen Marktplätzen und Absatzstellen in Bessarabien eine andere als die rumänische Sprache gebraucht. Das Wirtschaftsministerium hat entsprechende Maßnahmen getroffen, damit auf den Plätzen, Märkten und Verkaufsrampen usw., in Bessarabien der Staatsprache die nötige Achtung gezollt wird.

Geistlicher wegen Sabotage verurteilt

Arab. Bei der gestrigen Gerichtsverhandlung des Appellationshofes wurde die Strafsache des katholischen Pfarrers aus Deuz Paul Hauler verhandelt, der wegen unerlaubter Spekulation beim Kauf und Verkauf größerer Holzmassen zu 2 Monaten Lagerhaft verurteilt worden war. Der Appellationshof, der gestern den Rekurs überprüfte, verwarf diesen als unbegründet.

Ohne schönen Teint gibt es keine schöne Frau!

Die Dr. Faldes'sche "Genius-Creme" für Tag und Nacht, sorgt für die Feinheit Ihrer Gesichtshaut und der Hände und schließt diese vor Wind und Wetter. Ihr angenehmer, solider Geruch macht sie zur Lieblingscreme der eleganten Frau. Pflegen Sie Ihre Haut mit "Genius-Creme", -Fuder und -Seife".

Gemeinnütziges

Farbflacke aus Seide entfernt man folgendermaßen: Man reibt den Fleck mit einem Stück Weinsand, das mit einer Mischung gleicher Teile Terpentin und Aether befeuchtet ist, so lange bis aller Schmutz entfernt ist. Hierauf wird der Fleck mit pulverisiertem weissen Holas in der Dicke einer Messerlinge bedeckt, ein Stück Filzpapier darüber gelegt und ein heißes Eisen darauf gepreßt. Man wiederholt die Prozedur, bis der Fleck verschwunden ist.

Flecke unbekannter Abstammung aus Leinen

entfernt man, indem man sie mittels eines Schwammes mit Ammoniaklösung (1 Liter Seifenwasser und 1 Liter Ammoniak) abreibt und in reinem Wasser nachspült.

Flecke unbekannter Abstammung aus Wollstoffen

entfernt man durch Auswaschen in einer kochend heißen Mischung von 1 Teil Schenalle, 25 Teilen Borax und 2 Teilen Ammoniak auf 10 Teile Spiritus aufgelöst unter Beifügung von 1 1/2 Teilen Glycerin. In klarem, warmem Wasser nachspülen.

Gelbe Flecke aus Wetzzeug

die von Eisen herrühren, sind oft schwer zu beseitigen. Man läßt sich am besten in der Draughandlung folgende Mischung herstellen: 5 g Oxalsäure, 5 g Kochsalz in 100 g Wasser lösen, der Lösung werden zugefügt 5 g Zinnchlorid. Mit diesem Gemisch werden die Flecke befeuchtet, eventuell mehrere Male, dann wird mit Wasser nachgespült, dem man auf 1 Liter einen Teelöffel reine Oxalsäure zugefügt hat, und schließlich mehrmals mit heißem Wasser. Dem letzten Spülwasser fügt man etwas Salznatrium zu.

Grasflecke aus Kleidern

beseitigt man mit einer Mischung von 5 g Wasserstoffsuperoxyd, 50 g Salznatrium und 50 g Wasser. Die Flecke werden mit dieser Flüssigkeit beträufelt und nach einigen Minuten mit kaltem Wasser nachgespült.

**Achtung Kauflente Gewerbetreibende Industrielle !!**  
**5%-ige Quittungsbloek**  
Facturen, Briefpapier und Kuperte mit Firmendruck erhalten Sie schnell und billig in der  
**Buchdruckerei „Arader Zeitung“**  
Arab, Plevnei-Platz 2. Fernruf 1639



### Allerlei von zwei bis drei

In der Tschangling-Provinz Kwantsch, wurden durch Ueberschwemmungen große Schäden angerichtet, die getroffenen Maßnahmen seitens der Tschangling-Regierung zur Bänderung der Not, sind ungenügend. (DNB)

Laut Dekret des Duce, als Oberkommandant der italienischen Truppen, wurde ganz Süd-Italien als Operationsgebiet erklärt. (DNB)

Kriegsbedingt wurde das Aufnahmealter an den landwirtschaftlichen Schulen der Deutschen Volksgruppe in Rumänien vom vollendeten 16. auf das vollendete 18. Lebensjahr herabgesetzt.

Die Entjudung der bulgarischen Hauptstadt ist zum großen Teil durchgeführt. 25.000 von 30.000 Juden wurden bereits evakuiert.

Reichsaußenminister von Ribbentrop sandte an Subjard Candra Bose anlässlich dessen Ankunft in Tokio ein Grußtelegramm. (DNB)

### Feier des Kriegseintrittes Rumaniens

Arab. Anlässlich des Jahrestages des Kriegseintrittes Rumaniens, findet am 22. Juni um 19 Uhr im großen Saale des Kulturpalais eine Feier statt in deren Rahmen George Petre, Vertreter des rumänischen Propagandaministeriums, eine Rede über Rumänien im heiligen Krieg und die rumänisch-deutsche Waffenkameradschaft, halten wird. Alle Volksgenossen und Volksgenossinnen erscheinen! Eintritt ist frei!

### Messerstecherei wegen eines Mädchens!

Die Temeschburger Staatsanwaltschaft wurde von einer Messerstecherei verständigt, die in Großsankt Nikolaus zwischen den Burschen Jon Zeblean u. Jon Jurca, die beide das gleiche Mädchen heiraten wollten, ausgeübt wurde. Zebleanu trug eine klaffende Schnittwunde im Gesicht davon und mußte sich im dortigen Staatspital verbinden lassen.

### Todesfall

Aus Sybilisch erhalten wir die traurige Nachricht, daß dort die Gattin Agnes, des Ortsgruppenleiters, Wg. Alois Borsche, im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Die verbliebene Lehrersgattin war Jahre hindurch Ortsfrauenschaftsleiterin und hinterließ ihren Gatten mit 2 kleinen Kindern.

### Einstellung der polnischen Presse in England

Lissabon. (R) Die gesamte englische Presse fordert die Einstellung der in England erscheinenden 33 polnischen Blätter und Zeitschriften. Die Forderung wird damit begründet, daß die polnischen Blätter in ihrer Sprache Stalin gegenüber nicht die nötige Achtung entgegenbringen, gegen welches Vorgehen seitens der Sowjetregierung bereits Protest erhoben wurde.

### Jetzt Preßstoffzähne

Dresden. (B) Zu den Rüstungsbetrieben im weiteren Sinne rechnen auch die Betriebe für Herstellung von künstlichen Zähnen aus Porzellan. Dieser ist doch die zur Gesunderhaltung unbedingt notwendigen Kau-, Wertgegenstände.

Um Kräfte zu sparen die auf deutschen Vorkriegsleistungen ihre Leistungen haben verdoppelt. Statt Edelmetall gelang es auch rostfreien Stahl für die Befestigungsteile einzusetzen. Ferner wurde der Zahn mit Gummenplatte aus Preßstoff entwickelt, der fast unzerbrechlich ist und sich bei der Abnutzung im Munde etwa so verhält wie der natürliche Zahn. Selbst bei Quarz bilden die Ausgangsstoffe des Porzellans.

## Kein Unterschied in der Behandlung zwischen Deutschen Volk und Führung

Stockholm. (DNB) Bei einer Abstimmung in der englischen Arbeiterpartei betreffs Behandlung des deutschen Volkes nach dem Kriege, wurde mit einer Stimmenmehrheit von 50 Prozent gefordert, daß in der politischen Behandlung

nach dem Kriege kein Unterschied zwischen dem deutschen Volk und seiner Führung gemacht werden soll. Das Resultat der Abstimmung wurde mit Applaus angenommen.

## Erleichterung gewisser Steuerstrafen

Laut „Argus“ vom 9. Juni hat das Finanzministerium unter Berufung auf den Zeitbestand daß im Zusammenhang mit den Besteuerungen für das Finanzjahr 1943/44 eine große Zahl von Übertretungen fiskalischer Natur festgestellt wurde, folgende Verfügungen erlassen:

Für die Nichtführung von kaufmännischen Büchern werden bei den Kaufleuten und Industriellen rumänischer Volkszugehörigkeit mit einem besteuerten Einkommen bis zu 100.000 bei kein Strafprotokoll aufgenommen, wenn diese das im Art. 41 des Gesetzes über die direkten Steuern vorgeschriebene Spezialregister besitzen und wenn sie binnen 30 Tagen nach der Besteuerung mit der Handelssteuer dieses Registers für 1943 vortröten können.

Für Übertretungen in Sachen der indirekten Steuern wird auch vorläufig eine Vermerkung in einem besonderen Evidenzbuch gemacht und es wird den Steuerträgern eine Frist von 10

Tagen zur Bezahlung der Steuer gemäß Art. 132 des Fiskalprozeßgesetzes mit einer Erhöhung von 10 v. H. eingeräumt. Auch diesen Steuerträgern sind die notwendigen Weisungen und Ratsschläge unter Hinweis auf die gebotenen Vorteile zu geben. Die Steuerträger, die ihre Gesuche binnen 10 Tagen um Zahlungen nicht einreichen und die Zahlung von 10 v. H. nicht leisten, setzen sich den weiteren Straffolgen aus.

Ein ähnliches Verfahren ist für Vorgehen in Sachen der 6-prozentigen Ausnahmesteuer vorgesehen. Auch hier können die Steuerträger binnen 10 Tagen eine verspätete Zahlung gemäß Art. 64 des Sondergesetzes dieser Steuer mit einer Erhöhung von 10 v. H. beantragen und die Einzahlung leisten. Wer von dieser Erleichterung nicht Gebrauch macht, setzt sich den Straffolgen aus.



Halblitz feindliche Schützen! Ein Kampfbild aus dem Raum nordwestlich von Orel. (Atlantik)

## Palästina wird nicht den Juden gehören

Rom. (DNB) In einer Radioansprache, die der Großmufti von Jerusalem in Rom an die arabische Bevölkerung hielt, wies er darauf hin, daß Tausende von Arabern den Märtyrertod für Arabien starben. Die Juden, die von den Angelsachsen unterstützt, in ihrem Programm die Vereinigung Palästinas, Sy-

riens, Jordaniens und Saudi-Arabiens zu einem jüdischen Reich vorsehen haben, werden diesem ihren Wunsch nicht zur Verwirklichung bringen. Auch Palästina selbst gehört nicht den Juden, sondern den Arabern, erklärte der Großmufti abschließend.

## Deutschland führt europäische Arbeiterfront

Hamburg. (DNB) An dem Arbeiterkongress in Hamburg der, wie wir bereits berichteten, seit gestern tagt, sind 17 europäische Nationen vertreten mit insgesamt 17.000 Arbeitern als Delegierte. In maßgebenden Kreisen wird auf die

außerordentlich hohe Beteiligung seitens der Arbeiter bei diesem Kongress hingewiesen und erklärt, daß diese Zusammenkunft eindeutig beweist, bis zu welchem Grade eine europäische Front der Arbeiter zu Gewißheit geworden ist.

## Die Gottlosenbewegung in Sowjetrußland

Lissabon. (DNB) Zu der Erklärung des Sowjetvertreters in Lissabon betreffs der UdSSR Gottlosenbewegung, nimmt die portugiesische Presse Stellung. In den diesbezüglichen Ausführungen wird darauf hingewiesen, daß sich im Jahre 1940 in Rußland 95.000 Zellen

der Gottlosen Liga befanden. Diese Zahl wurde innerhalb eines Jahres auf 115.000 erhöht. In der Zeit von 1940-41 wurden 231.000 Sitzungen abgehalten in denen über 11 Millionen Menschen in den UdSSR gegen die Religion aufgekehrt wurden.

## Steigen der Kriminalität in den USA

Stockholm. (DNB) Laut Erklärung des Preiskontrollchefs der USA haben die Kriminalfälle in der letzten Zeit in den USA bedeutend zugenommen. Saubere, Diebstehereien, ebenso Diebstäh-

le von Lebensmittelformen sind an der Tagesordnung und werden in ungewöhnlich hohem Ausmaß betrieben. Gestohlene Lebensmittelformen werden zu höchsten Preisen verkauft.

## Revolten-Versuche der USA auf Martinique

Wich. (DNB) Auf der französischen Insel Martinique, deren französischer Kommandant bisher den Anschluß an die USA verweigerte, werden die Amerikaner Revolten in der Bevölkerung anzuketteln. Unter Führung eines Regers wollte eine Bande die Radiostation der Insel zerstören. Eine Salve der Marinegeschütze eines vor Anker liegenden französischen Kriegsschiffes machte dem Unternehmen ein rasches Ende.

## Großbritannien wird Kanada verlieren

Ottawa. Ein Sprecher des Parlaments der kanadischen Provinz Ontario befragt die Vereinigung Kanadas mit den Vereinigten Staaten. Seine Erklärung hat in Kanada einen politischen Sturm entfesselt.

## Japan wünscht englisches Zusammengehen

mit Deutschland und Italien

Tokio. (DNB) Bei der Schlußfeier des japanischen Repräsentantenhauses wurde der einstimmige Entschluß erbracht, alle Kräfte für die Fortführung des Krieges einzusetzen und mit Deutschland und Italien auf das engste zusammenzuarbeiten.

## Schwacher Handel zwingt 5000 Geflügel-firmen zur Geschäftsschließung

Genf. (R) Laut Bericht des „Daily Telegraph“ aus Newyork, haben über 5000 Geflügelfirmen in Newyork beschlossen, Ende dieser Woche ihre Geschäfte zu schließen. Die Schließung erfolgt, wenn die Regierung nicht sofort die entsprechenden Maßnahmen zur Beseitigung des Schwarzhandels, der auch auf diesem Gebiet betrieben wird, treffen sollte.

## Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen?

Bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Vorkaufsendung des Betrages in Briefmarken (ausländisch 20 Pfennig Porto) vom

„Wöhring“-Buchverlag, Arab, Plebnel-Platz Nr. 2.

- „Das Buch“, ... 20
- „Das große Traumbuch“ ... 40
- „Der Nebelsturm“ ... 25
- „Deutsches Volkstümlichkeitsbuch“ ... 30
- „Kampf- und Front-Liederbuch“ ... 35
- „Der Hahn von Wilsach“ ... 30
- „Der Goldmensch“, 2 Bände, ... 80
- „Der schwarze Freitag“ ... 30
- „Schwester Maria“ ... 35
- „Die kleine Heilige“ ... 35
- „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Nord in Sarajewo geschah.) ... 20
- „Die Geschichte der russ. Revolution“ ... 20
- „Draga Maschins Weg zum serbischen Thron“ ... 20
- „Die Frau in Rot.“ (Das Geheimnis um den Massenmörder F. Dillinger.) ... 20
- „Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko“ ... 20
- „Wilhelmine Ende“ (Eine ungekrönte Königin von Preußen). ... 20
- „Erinnerungen und Erlebnisse eines Banater Weltreisenden“ ... 20

## Das Wunder auf Krakatau

Das Leben erobert auch vollkommen tote Gebiete völlig auf neue. Obgleich nach der Eruption des Vulkan auf Krakatau im Jahre 1883 - es sind in diesen Wochen gerade 60 Jahre her - diese Insel im Indischen Ozean 70 Meter hoch mit Asche bedeckt und auch nicht ein Krabbe mehr am Leben war, gelang es der Natur und Menschheit binnen weniger Jahrzehnte ohne irgend eine Hilfe des Menschen, sich ihr Reich zurückzuerbauen. Winde und Stürme trieben Samen, Insekten und Keime aller Art an, das Meer schwammte Früchte und Bäume dorthin, Vögel trugen Samen hin, sie setzten sich an, und nach 40 Jahren war das Leben auf Krakatau fast genau so reich und tropisch üppig wie vor der furchterlichen Katastrophe.

CORSO-KINO, ARAD

Das Meisterwerk der vereinten deutsch-französischen Filmkunst

Fräulein Banquette

Edwige Fenech

Fräulein Banquette

Edwige Fenech

Fräulein Banquette

Edwige Fenech

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Sonntag vormittag 11,30 Matinee

Werkstatt auf Rädern

Tüfteldorf. (33) Auf Anregung des Düsseldorf-Obermeisters der Schreinerinnung...

Wie groß bei dem Mangel an Handwerkern der Zeitgenosse ist und wieviel unnütze Wege dem Schreinermeister...

ARO-Kino, Arad

ARO-Schlager

Die Waise Iteresa Venerdi

Der beste Film der Saison

Die Waise Iteresa Venerdi

Vittorio de Sica als Regisseur und Schauspieler

Die Waise Iteresa Venerdi

Traselma Dittan, die italienische Dama Durbin

Matinee mit 30 Lei Einheitspreisen.

Wer Juden ohne ministerielle Bewilligung beschäftigt kommt ins Arbeitslager

Der Leiter des Temeschburger Romanisierungsinspektorates und Beirat im Zentralen Romanisierungsamt, Inspektor Seber Sioica, macht in einer Verlautbarung für die Presse alle Unternehmungen, die noch jüdische Angestellte haben, auf die strenge Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen über die Beschäftigung von Juden in den einzelnen Unternehmungen aufmerksam...

damit beschäftigen, wenn diese eine Arbeitsbewilligung vom Regierungsbevollmächtigten für das Judenregime in Rumänien haben, während Jüdinnen eine Bewilligung vom "Oficial Central de Romanizare" ausweisen müssen.

Rückzüchtung von Auerochsen

Berlin. (23) Bekannten deutschen Zoologen, den Brüdern Dr. Lutz und Dr. Ping Hed, ist es gelungen, den Ur- oder Auerochsen, der vor 500 Jahren schon ausgestorben ist, durch Rückzüchtung wieder erziehen zu lassen.

Auf Grund der in den letzten Jahrzehnten erfolgten Vererbungsregeln gingen sie den umgekehrten Weg, auf dem einst das Hausrind gezüchtet wurde.

Die Brüder Hed kreuzten Küder, an denen noch viele der Merkmale des Ur-Rindes zu bemerken waren.

So entstand in der 8. Generation wieder ein Ur, das außer der äußeren Gestalt auch die Eigenschaften jenes Wildrindes aufweist.

Die rückgezüchteten Tiere zeigten alle Eigenschaften eines Tieres der freien Wildbahn: scheu, verschüch, dabei wehrhaft und kampfbereit.

Wer die Wolle nicht abgeliefert, kommt ins Konzentrationslager

Die Schafzüchter und Herdbesitzer werden nochmals aufmerksam gemacht, daß die Unterlassung der Wollablieferung streng bestraft wird.

Herden im Jahre 1943 nicht abgeliefert werden mit einer Geldstrafe und der Beschlagnahme der Wolle auch mit Konzentrationslager bestraft.

FORUM KINO, ARAD - Tel 20-10. Heute Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr. Ein in Bukarest, Konstantza und Sinaia sich abspielendes aufregendes Filmereignis! Die neue Greta Garbo Europas. „Die Frau und die Sünde“

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD. Heute Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr. Neues OMC-Journal. Spitzenleistung der schwedischen Filmkunst. Original Aufnahmen. „STURM AUF DER NORDSEE“ Ein erschütterndes Drama aus dem mit Gefahren erfüllten Leben der Fischer.

Markenfahräder: GÖricke, Puch, Baronia u. s. w. Deutsche Fabrikate - Große Auswahl - Billige Preise. „MECATON“ GH. CIACIS & Co. ARAD, Bulev. Reg. Ferdinand 27

Ausruf an die Zuckerrübenbauern

Das Syndikat der Arab-Manatur Zuckerrübenbauern fordert jene Bauern, die für die Araber Fabrik Rüben bauen, auf, im Falle sie anstatt jeuzwe, getrocknete Rübenschnitte in Anspruch nehmen wollen, dies dem Syndikat persönlich oder schriftlich spätestens, jedoch spätestens bis 10. Juli l. J. anzumelden.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Lei, fettgedruckt 8 Lei. Kleinsten Anzeiger (15 Wörter) 60 Lei. Für Stellensuchen... 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei)...

Ein gutgehendes Farb- und Parfümeriegeschäft in Arad ist zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Zwei Lehrlinge werden in der Buchdruckerei unseres Blattes aufgenommen.

Die Futweibgesellschaft von Wiesenbaid verifiziert am Sonntag den 27. Juni vormittag um 10 Uhr einen ausgemusterten Stier.

8-PS International Benzin- und Petroleummotor in betriebsfähigem Zustand zu verkaufen. Kleinfantntkolonias Nr. 145 (Rom. Arab).

6-Fuß Mähmaschine in tadellosem Zustand zu verkaufen. Kleinfantntkolonias Nr. 145. (Rom. Arab).

Suche intelligentes deutsches Fräulein oder alleinstehende Frau zu meinen vier Kindern zwischen 1-6 Jahren. Angebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Eine Reb- und Baumspritze (Reform-Holzer) zu verkaufen. Näheres in der Verm. d. Bl.

Wertheimstoffe Nr. 3, Wiener Fabrikat, zu verkaufen. Auskunft in Temeschburg, Trafil Schmahler, Trajan-Platz, in Arad bei Maffler Folgerer, Geflungsbrückengasse.

Dene Kameraden, die von meinem Sohn, Anton Mahler, der beim Reg. Dorobanti Comp. 5, Bat. 2, Feldpost No. 140, eingezogen war und schon seit langem keine Nachricht gegeben hat, etwas wissen, bitte ich mich zu verständigen.

Das Schulregister von Wiesenbaid wurde verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe in der Verwaltung des Blattes gegen Belohnung abzugeben.

DAS GESETZ DER MÄNNER

(65. Fortsetzung.) "Beardmore?" fragte er verwundert. "Kusanow sah sich wider die Augen auf. "Was willst du mit Beardmore?" fragte er gespannt. "Was willst du mit Beardmore? Ich habe doch mit ihm die Schlacht gestanden!"

...die, die mit dem Bauch ins Wasser fällt... "Anderer der Geretteten kamen erst zu sich, als sie die eilige frische Luft am Förderer spürten. Vorsichtig trug man sie die eisernen Treppen zum Förderer hinab.

"Wieviele sind am Leben?" fragte Herrfried, als er bleich und abgepaunt die Treppe hinabstieg.

"40 Mann". Einer ist uns unter den Händen gestorben", sagte einer von den Helfern.

"Aber tote liegen noch unten!" Herrfried sprach auf. "Danken wir Gott, das Unglück hätte fürchterlich werden können, wenn es auf's Abgergriffen hätte."

Als Herrfried durch das Zimmer schritt, in dem die Geretteten gepflegt u. gelahrt wurden, sah er Bertha und Dagmar, die sich um die verunglückten Bergleute kümmerten. Wunden verbanden u. die Erschöpften labten.

Bertha Arbagger blieb regungslos stehen, als sie ihn eintraten sah. Sie preßte ihre Faust gegen die Brust, so sehr fühlte sie ihr Herz schlagen. Und doch sah sie unnahbar aus, unnahbar u. stolz.

Über Herrfried dachte an das, was Kusanow da unten in der Grube erzählt hatte. Obwohl Bertha mit Beardmore ihre Ausflüge in das verschneite Gebirge unternahmen! Ihn, Herrfried, ging das nichts an.

Niemand sollte sehen, wie nahe ihm das ging. Niemand!

Teufel, er mußte darüber hinwegkommen. Wie, das war egal.

Blötzlich trat er auf Dagmar zu, der das Blut ins Gesicht, Hals und Nacken lief.

Ihr Kopfste das Herz als Herrfried sie übermütig bei den Schultern packte und sie seine tiefe Stimme vernahm. Es war ihr, als ginge ein heißer Strom durch ihren Körper, als Herrfried laut rief: daß es alle im Saale hören konnten:

"Gottlob, daß wir sie fast alle heraus-holen konnten, Dagmar! Nun wollen wir einmal an uns denken. Morgen, wenn es schön wird, fliegen wir über das Gebirge zur Königsbucht..."

13. Kapitel

Zwei Wochen waren seit dem Schlagwetterungsdie vergangen. Ein wolkenloser Himmel glänzte über der Insel.

"In wenigen Minuten sind wir auf dem Gipfel!" Beardmore zeigte nach dem Grat, der über den tief verschneiten Gletschern stiel auftragte.

Wie Berthas Augen strahlten, dachte er. Das war nicht mehr die kühle, unnahbare Bertha, das war eine andere Bertha, froh in ihrer starken Freude an der Natur.

Wie schön sie war! Am liebsten hätte er sie in seine Arme gerissen und ihren Mund geküßt.

Der Blick, mit dem er sie ansah, mußte wohl seine Gedanken verraten haben, denn ein tiefes Rot flammte plötzlich über ihre Wangen, bis hinauf zu den blonden Haaren.

Beardmore wußte nicht, ob es Verlegenheit oder Borna war.

"Wir sind in diesem Jahr die ersten auf diesem Gipfel", sagte er. "Wir müssen uns die Aufstiegzeit notieren."

(Fortsetzung folgt.)